

Tag der CDU



Stellen das „C“ in den Mittelpunkt des vierten Tags der CDU im Kreis Gütersloh: (v.l.) der Schloß Holte-Stukenbrocker CDU-Stadtverbandsvorsitzende Klaus Dirks, Kirchenrat Gerhard Duncker sowie der Bundestagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende Ralph Brinkhaus.

## Christliche Werte in der Politik im Blick

**Kreis Gütersloh** (gl). Bereits zum vierten Mal haben die Christdemokraten im Kreis Gütersloh den Tag der CDU veranstaltet. Gastgeber war der Stadtverband Schloß Holte-Stukenbrock. Inhaltliche Fragen sowie ein Unterhaltungsprogramm prägten die Veranstaltung.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus, einem gemeinsamen Frühstück und einem Grußwort von Bürgermeister Hubert Erichlandwehr gab es kritische Töne des Europa-Abgeordneten Elmar Brok über den Wahlkampf in den USA, der von ungezügelter Lüge geprägt sei. Eine Andacht mit

Diakon Karl-Heinz Klaus schloss sich an, bevor sich die CDU-Mitglieder inhaltlichen Fragen zuwandten. Gerhard Duncker, Kirchenrat der evangelischen Kirche von Westfalen, sprach über die christlichen Werte in Politik und Gesellschaft. Angesichts der geringer werdenden Bedeutung des Glaubens in der Gesellschaft stellte Duncker den 120 Gästen die provokante Frage: „Gehört das Christentum noch zu Deutschland?“ Schließlich gebe es immer weniger Menschen, die eine biblische Geschichte vom Anfang bis zum Ende erzählen könnten, und immer weniger Familien, in denen gemeinsam gebetet werde.

Den Schwund an Kirchenmitgliedern führt Duncker weniger auf Austritte zurück, sondern eher auf sinkende Geburtenzahlen und weniger Taufen. „Nach dem Zweiten Weltkrieg waren in Deutschland noch 95 Prozent der Bevölkerung Mitglied der christlichen Kirchen“, so Duncker. „Heute sind es nur noch knapp 60 Prozent.“ Die Werte aber, die die Gesellschaft zusammenhielten, beruhten auf den Zehn Geboten, so der Kirchenrat. Zu ihnen gehörten die Achtung und der Schutz des Lebens, Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Demut. Nicht fremde Religionen seien die große Gefahr für die christlichen Werte, sondern gesellschaftliche

Entwicklungen wie Individualismus, Urbanität und Kommerzialisierung. Duncker sprach sich Duncker für islamischen Religionsunterricht in Deutschland aus, jedoch mit der Einschränkung, dass die Lehrer dafür an deutschen Hochschulen ausgebildet werden müssten.

In einer Talkrunde unter der Moderation von Klaus Dirks, dem Chef der CDU in Schloß Holte-Stukenbrock, stellten sich mit Birgit Ernst (Werther), Raphael Tigges (Gütersloh) und André Kuper (Rietberg) die drei Kandidaten für die Landtagswahl vor. Musik steuerten die Harfenistin Rabea Beier und der St.-Johannes-Spielmanszug bei.